

Albert Schöcher

DA S O D E R

U. X. 10.

Insampten für Kraus

ausgehend heute in den Dienstweg eines gestern an Tisch
Koff abgegangenen Spatens; es entging dem Schöpfer, der
Herrn Spatens und Tisch, dem für uns gerade zu passen
kondem war, auch den besten unserer Möglichkeit für uns, oft
was für Nichts für sich.

Es hätte sein bester Vorteil unserer plan mit, der ich als
ausgehend widerrit, es unterbleibt das unsterblich.

Es hätte, die werden wir ^{ausgeführt} besten und das unbedruckten
besten ein viel unben.

Es großer Bewegung bin ich habe die ganz gelan-
sam

Schöcher-Schöcher

[Faint, illegible handwriting on aged, yellowed paper. The text is mirrored across a central vertical crease, suggesting bleed-through from the reverse side. Some faint blue ink markings are visible in the upper left and middle right sections.]

Br. B. No. 161

20. Oktober 1920.

Hochgeehrter Herr Wolff

Frau Lasker-Schüler wird Ihnen wohl schon mitgeteilt haben, daß ich als Dramaturg des hiesigen Theaters wirke. Dabei gehört zu meinen Funktionen auch die Herausgabe der Theaterblätter. Ich wollte Sie bitten, mir Prospekte über die Schriften von Karl Kraus zustellen zu lassen, um sie diesen Blättern beizulegen. Es ist unerseits vor meiner hiesigen Anwesenheit die Taktlosigkeit begangen worden, um seine Mitwirkung in einer Reihe von Morgenfeiern zu bitten. Mir liegt daran, in den Blättern zu sagen, daß die Befassung mit seinen Schriften unendlich viel wichtiger ist als der Besuch unseres Theaters. Ich fühle mich auch verpflichtet, das schweini~~ge~~ Verhalten von Ehrenstein und dem andern Literaturgauer (Kulke?) leicht zu streifen, da Ehrenstein hier ein gutes Renomme zu haben scheint. Ich bitte Sie um baldige Stellungnahme zu meiner Bitte und bin mit den besten Grüßen

Ihr
ganz ergebener

101

111

Br. 111

Postamt, Herr Kell

Sehr geehrter Herr Kell,
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben, dass
ich die Besorgung der Angelegenheiten der
Kommune zu übernehmen habe. Ich bitte Sie,
mich bei den verschiedenen Behörden für die
Kommune zu empfehlen.

Ich bitte Sie, mir mitteilen zu lassen,
ob Sie die Besorgung der Angelegenheiten
der Kommune übernehmen können. Ich bitte
Sie, mir die Besorgung der Angelegenheiten
der Kommune zu empfehlen. Ich bitte Sie,
mich bei den verschiedenen Behörden für die
Kommune zu empfehlen.

101

Y
101